

Grandioses Jugendmusikfest

15. Schweizer Jugendmusikfest in Solothurn, 14. Juni 2008

Festakt mit Empfang der Zentralfahne auf der Treppe der St.-Ursen-Kathedrale

Festansprache von Frau Landammann Esther Gassler,
Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn

Sehr geehrter Herr Zentralpräsident
Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Liebe Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten
Geschätzte Gäste

Selbst im Leben einer Frau Landammann kommt es nicht häufig vor, 6000 Menschen begrüßen zu dürfen. Und wenn ich dann noch zu 6000 musikalisch engagierte junge Frauen und Männer sprechen darf, dann ist das ein ganz besonderer Tag. Deshalb freue ich mich mindestens 6000-fach, dass mir heute dieses Glück zufällt. Ich heisse Sie hier vor der einzigartigen Kulisse der Stadt Solothurn ganz herzlich willkommen und überbringe Ihnen die besten Grüsse der Solothurner Regierung.

Im Kanton Solothurn existiert eine überaus reiche Musiktradition, die gepflegt wird. Sehr viele Gemeinden haben ihr eigenes Musikkorps, das sie schätzen, auf das sie stolz sind. Denn es begleitet ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu den fröhlichen und geselligen Ereignissen.

Aber gerade auch dann, wenn es traurige Momente zu bewältigen gibt, stehen die Musikvereine der Gemeinschaft zur Seite. In ihrer Musik

widerspiegelt sich die Summe der Seelen einer dörflichen oder städtischen Gemeinschaft.

Einige Musikkorps unseres Kantons sind sehr alt. So können auch in diesem Jahr einige ihren 100. oder gar den 150. Geburtstag feiern. Damit ein Verein ein so hohes Alter erreichen kann, muss und musste er die Jugend als aktive Mitwirkende im Korps stets willkommen aufnehmen und pflegen. Ohne den engagierten und begeisterten Nachwuchs und die Bereitschaft die musikalische Botschaft weiterzugeben, wäre das Leben eines Musikkorps sehr kurz. Die markanten Geburtstagsfeste sind deshalb unübersehbarer Beweis dafür, dass die junge Generation von den älteren Musikanten gefördert und unterstützt werden. Dafür haben wir ihnen zu danken.

Wer in einem Musikverein mitwirken will, braucht neben einer grossen Begeisterungsfähigkeit natürlich auch eine ordentliche Dosis Talent. Talent allein reicht aber noch nicht aus. Es braucht auch die Bereitschaft, an sich zu arbeiten, um das Instrument immer besser zu beherrschen.

Es kann im Bereich der Musik um den talentierten Nachwuchs nicht schlecht bestellt sein. Das beweist heute Ihr strahlender Anlass sehr eindrücklich. Wenn über 6000 junge Menschen bereit sind, sich im Wettkampf zu messen und beurteilen zu lassen, dann kommt keine Furcht auf, unser Musikleben könnte krank sein. Ganz im Gegenteil; es präsentiert sich heute hier im schönen Solothurn als kerngesund, leuchtend und als ein grosses Versprechen für die Zukunft. Ich gestehe es ihnen noch so gerne: Ich bin stolz, dass ich während meines Landammannjahres dieses Fest der jungen Musikantinnen und Musikanten erleben darf.

Für die kommenden Wettkämpfe wünsche ich allen Teilnehmenden viel Glück. Ich wünsche uns allen für die kommenden zwei Tage viel Freude und Spass hier bei uns im Kanton Solothurn.

Damit erkläre ich das 15. Schweizer Jugendmusikfest als eröffnet.